

# Festnahme im Mordfall

Lange war es ruhig im Mordfall um den getöteten Möbelpacker Stefan M. Jetzt, mehr als eineinhalb Jahre später, führte Kommissar DNA zu einem Tatverdächtigen: Der 35-jährige schweigt und ist in Untersuchungshaft.

**A**m 31. Mai 2023 wurde die Leiche des Salzburger in seiner Wohnung in der Gabelsbergerstraße gefunden. Jetzt, mehr als eineinhalb Jahre später, gibt es einen Tatverdächtigen. Polizei-Sprecher Hans Wolfgruber bestätigt gegenüber der „Krone“ die Festnahme, die bereits am 10. Jänner erfolgt ist. Es handelt sich um einen Salzburger (35), der schon in der Puchberg Justizanstalt in U-Haft sitzt.

Laut Exekutive wurde der 35-jährige gegen Jahresende aufgrund eines Einbruchs verhört, dabei wurde auch seine DNA in die Datenbank eingetragt. „Der DNA-Abgleich hat zu einem Spurentreffer geführt“, erklärt Wolfgruber. Laut „Krone“-Informationen zufolge bestreitet der Mann jegliche

**Der DNA-Abgleich nach einem Einbruch hat zu dem Spuren-Treffer geführt. Jetzt werden wir noch den Tathergang und das mögliche Motiv ermitteln.**

Hans Wolfgruber, Sprecher der Polizei Salzburg zur „Krone“



Foto: Markus Tschepp

Beteiligung und schweigt im Übrigen zum Mordwurf. Die Kriminalisten werden jetzt den Fokus auf die Ermittlung des Tathergangs und das mögliche Motiv legen. Die Ermittlungen in dem Fall ziehen sich überhaupt bereits lange hin. Zur Unterstützung

holte die Staatsanwaltschaft den bekannten Fallanalytiker Thomas Müllers ins Boot, der ein umfangreiches Gutachten verfasste. Auch ein Rechtshilfesuchen an die US-Firma Meta (Facebook, Instagram und WhatsApp) stellte die Justiz an, um an wertvolle Hinweise in sozialen Medien zu gelangen. Laut Gerichtsmedizin führte eine schwere Körperverletzung durch stumpfe Gewalt zum Tod des Opfers. Angehörige fanden Stefan M. (52) tot in seiner Wohnung im dritten Stock eines Hochhauses. Die Mutter und die Lebensgefährtin des Opfers werden von Anwalt Stefan Rieder vom Opferschutzverein Weißer Ring vertreten. Antonio Lovric

# um den getöteten Möbelpacker



Die Sicherstellung von Spuren nach der Tat in der Wohnung des Opfers in diesem Hochhaus an der Gabelsbergerstraße hat Früchte getragen. Durch einen DNA-Treffer konnten Kriminalisten einen Tatverdächtigen festnehmen.



Fotos: Markus Tschepp (3)